

# Die Naturwissenschaft in der Sowjet-Union

## V o r t r ä g e

ihrer Vertreter während der  
„Russischen Naturforscherwoche“ in Berlin 1927

Herausgegeben im Auftrage der  
Deutschen Gesellschaft zum Studium Osteuropas  
von

Oskar Vogt



## *S o n d e r d r u c k*

Einige Fortschritte  
der russischen Paläontologie auf dem  
Gebiete der Wirbeltiere

(Mit 7 Abbildungen)

Von

Professor A. Borissiak, Leningrad



1929

---

Im Ost-Europa-Verlag / Berlin W. 35 und Königsberg Pr.



# DEUTSCHE GESELLSCHAFT ZUM STUDIUM OSTEUROPAS

E. V.

Berlin W. 35, Potsdamer Straße 26b

Fernsprecher: B 1, Kurfürst 4681 und 4682.

Die „Deutsche Gesellschaft zum Studium Osteuropas“, E. V., wurde am 16. Oktober 1913 begründet. Sie verfolgt die Aufgabe, unter Wahrung eines durchaus unpolitischen Charakters die Kenntnis Osteuropas und seiner Kultur in Deutschland zu fördern. Ihr Arbeitsgebiet umfaßt Landeskunde, Geschichte, Volkswirtschaft, Technik, Verfassung, Verwaltung, Recht und die gesamte Geisteskultur Osteuropas. Sie schließt in diesem Begriff auch die Randstaaten und bezieht gleichfalls die Gebiete Asiens in ihre Tätigkeit ein, die zum früheren russischen Kaiserreich gehörten.

Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgabe durch wissenschaftliche Arbeit, durch Veröffentlichungen, Vorträge, Ausstellungen, Studienreisen und andere zweckdienliche Veranstaltungen. Sie unterhält Landesgruppen in Hamburg, Köln (Rheinland), Königsberg Pr. (Ostpreußen). Organ der Gesellschaft ist die von Professor Dr. Otto Hoetzsch herausgegebene Monatschrift **„Ost-Europa“** (Ost-Europa-Verlag, Berlin W. 35 und Königsberg Pr.). Daneben erscheinen in zwangloser Folge und wechselndem Umfang die schon vor dem Kriege begründeten **„Osteuropäischen Forschungen“**, in denen in erster Linie Arbeiten historischen, landeskundlichen, volkswirtschaftlichen und philologischen Inhalts veröffentlicht werden.

Die Gesellschaft steht in Arbeitsgemeinschaft mit dem Wirtschaftsinstitut für Rußland und die Oststaaten, E. V., in Königsberg in Pr.

Die Mitgliedschaft kann durch einen Antrag an das Präsidium der Gesellschaft erworben werden.

Mitgliedsbeitrag jährlich RM. 20.—.

Jede weitere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 26b.



# DEUTSCHE GESELLSCHAFT ZUM STUDIUM OSTEUROPAS

E. V.

Berlin W. 35, Potsdamer Straße 26 b

Fernsprecher: B 1, Kurfürst 4681 und 4682.

Die „Deutsche Gesellschaft zum Studium Osteuropas“, E. V., wurde am 16. Oktober 1913 begründet. Sie verfolgt die Aufgabe, unter Wahrung eines durchaus unpolitischen Charakters die Kenntnis Osteuropas und seiner Kultur in Deutschland zu fördern. Ihr Arbeitsgebiet umfaßt Landeskunde, Geschichte, Volkswirtschaft, Technik, Verfassung, Verwaltung, Recht und die gesamte Geisteskultur Osteuropas. Sie schließt in diesem Begriff auch die Randstaaten und bezieht gleichfalls die Gebiete Asiens in ihre Tätigkeit ein, die zum früheren russischen Kaiserreich gehörten.

Die Gesellschaft erfüllt ihre Aufgabe durch wissenschaftliche Arbeit, durch Veröffentlichungen, Vorträge, Ausstellungen, Studienreisen und andere zweckdienliche Veranstaltungen. Sie unterhält Landesgruppen in Hamburg, Köln (Rheinland), Königsberg Pr. (Ostpreußen). Organ der Gesellschaft ist die von Professor Dr. Otto Hoetzsch herausgegebene Monatschrift „**Ost-Europa**“ (Ost-Europa-Verlag, Berlin W. 35 und Königsberg Pr.). Daneben erscheinen in zwangloser Folge und wechselndem Umfang die schon vor dem Kriege begründeten „**Osteuropäischen Forschungen**“, in denen in erster Linie Arbeiten historischen, landeskundlichen, volkswirtschaftlichen und philologischen Inhalts veröffentlicht werden.

Die Gesellschaft steht in Arbeitsgemeinschaft mit dem Wirtschaftsinstitut für Rußland und die Oststaaten, E. V., in Königsberg in Pr.

Die Mitgliedschaft kann durch einen Antrag an das Präsidium der Gesellschaft erworben werden.

Mitgliedsbeitrag jährlich RM. 20.—.

Jede weitere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 26 b.